Geschrieben von: Lorenz
Samstag, den 19. März 2011 um 23:53 Uhr

Starker Auftakt zur Kommunalwahl in Marienau - Delegierte haben heute eindrucksvoll ihr Vertrauen ausgesprochen

Rüdiger Butte erhält eindeutiges Votum zur erneuten Landrats-Kandidatur: 98,54 Prozent Zustimmung!

Coppenbrügge/Marienau (wbn). Das war ein eindeutiges Votum für den Amtsinhaber Rüdiger Butte. Der Landrat will es wissen und tritt ein zweites Mal als Landratskandidat für den Landkreis Hameln-Pyrmont an. Die SPD Hameln-Pyrmont hat dafür heute die Weichen gestellt und hat ihn ohne parteiinterne Gegenkandidatin beziehungsweise Gegenkandidaten fast einstimmig für die hauptamtliche Landratswahl nominiert.

137 Delegierte aus dem Landkreis Hameln-Pyrmont trafen sich im Dorfgemeinschaftshaus Marienau und wählten Butte mit 98,54 % Zustimmung zu ihrem Kandidaten. Lediglich zwei Delegierte stimmten gegen den amtierenden Landrat. Sichtlich beeindruckt von dem fast einstimmigen Vertrauensbeweis zeigt sich Butte dann auch zuversichtlich: „Dieses überwältigende Ergebnis ist eine Verpflichtung für mich. Bei dieser Geschlossenheit bin ich sicher, die Wahl zu gewinnen. Ich kann mich im anstehenden Wahlkampf auf meine Partei verlassen und mit ihrer breiten Unterstützung rechnen. Gerne möchte ich in der nächsten Amtsperiode meine persönlichen Ziele verwirklichen. Das heißt konkret, dass im Mittelpunkt meiner Arbeit die Menschen stehen."

(Zum Bild: Überzeugendes Votum der SPD-Delegierten für den jetzigen Landrat und erneuten Landratskandidaten Rüdiger Butte in Marienau. Foto: Lorenz)

Fortsetzung von Seite 1

Der frisch gekürte Landratskandidat sagte weiter: "Ich werde die Kreisverwaltung zu einem modernen Dienstleister weiterentwickeln. Es geht weiter um die Zukunft unseres Landkreises

und damit insbesondere um unsere Jugend. Ich werde mich bemühen, alle gesellschaftlichen Kräfte zu bündeln, um die Chancen für unsere Jugendlichen zu verbessern. Dabei möchte ich die Wirtschaft nicht außer Acht lassen. Sie muss wachsen. Wir müssen uns intensiv um mehr Beschäftigung kümmern. Ich werde meinen Beitrag dazu leisten.“ Zu den ersten Gratulanten gehörten LöMö und Uli Watermann und der anwesende Vorsitzende der Niedersächsischen Landtagsfraktion der SPD, der Landtagsabgeordnete Stefan Schostok. Der Abgeordnete Schostok nannte Rüdiger Butte einen Glücksfall für den Landkreis. „Erfahrung, Kreativität und Besonnenheit zeichnen ihn aus. Die SPD macht den Wählerinnen und Wählern ein herausragendes Angebot.“

Auch die Spitzen der SPD in Hameln-Pyrmont rechnen sich mit Rüdiger Butte erneut beste Chancen aus. Der Vorsitzende der SPD-Kreistagsfraktion und Landtagsabgeordnete Ulrich Watermann zeigt sich hocherfreut. „Rüdiger Butte hat das richtige Profil. Dies hat er in seiner bisherigen Amtszeit erfolgreich bewiesen. Wir werden einen erfolgreichen Wahlkampf bestreiten und ich freue mich schon jetzt auf die weitere zukünftige Zusammenarbeit mit Rüdiger Butte in Hameln-Pyrmont und zum Wohle des Landkreises“, so der Fraktionsvorsitzende. „Wir freuen uns, dass uns Rüdiger Butte erneut als Landratskandidat zur Verfügung steht. Er ist ein exzellenter Verwaltungsfachmann, der auch weiterhin die Zukunft des Landkreises im Blick haben wird. Wir werden ihn mit ganzer Kraft unterstützen“, so auch die SPD-Unterbezirksvorsitzende und heimische Bundestagsabgeordnete Gabriele Lösekrug-Möller.

Bereits vor der Nominierung von Rüdiger Butte, erfolgte die Festlegung und Reihung der SPD-Kreistagskandidatinnen und -kandidaten für die acht Wahlbereiche im Landkreis Hameln-Pyrmont sowie die Vorstellung der Eckpunkte für das Kreiswahlprogramm. Die Nominierung erfolgte fast unspektakulär, es gab lediglich eine Kampfkandidatur um Platz drei im Kreiswahlbereich von Bad Münder. Hier setzte sich Anja Völksen – wie vorgeschlagen – gegen Detlef Olejniczak durch.

„LöMö“ zu den Listenaufstellungen: „Mit Abschluss der Kreiswahlkonferenz steht auch das Personalangebot aus 80 SPD-Kreistagskandidatinnen und -kandidaten fest. Dabei sind viele „alte Bekannte“ und aber auch „neue Gesichter“. Ich finde es ist eine gelungene Mischung aus „jung und alt“, aus „Frau und Mann“, „erfahren und aufstrebend“. Ein optimales Angebot für Wählerinnen und Wähler, die frühzeitig die Gelegenheit bekommen, sich ein Bild über Inhalte und Personen zu machen, für Nachfragen hinreichend Zeit haben und sich einmischen können. Ich bin mehr als zuversichtlich, dass es uns mit diesem starken Team erneut gelingen wird, die stärkste Fraktion im Kreistag zu werden“, so Lösekrug-Möller abschließend.